

Bibliothek Zug

Jahresbericht 2017



Die Bibliothek und ihre Zukunft

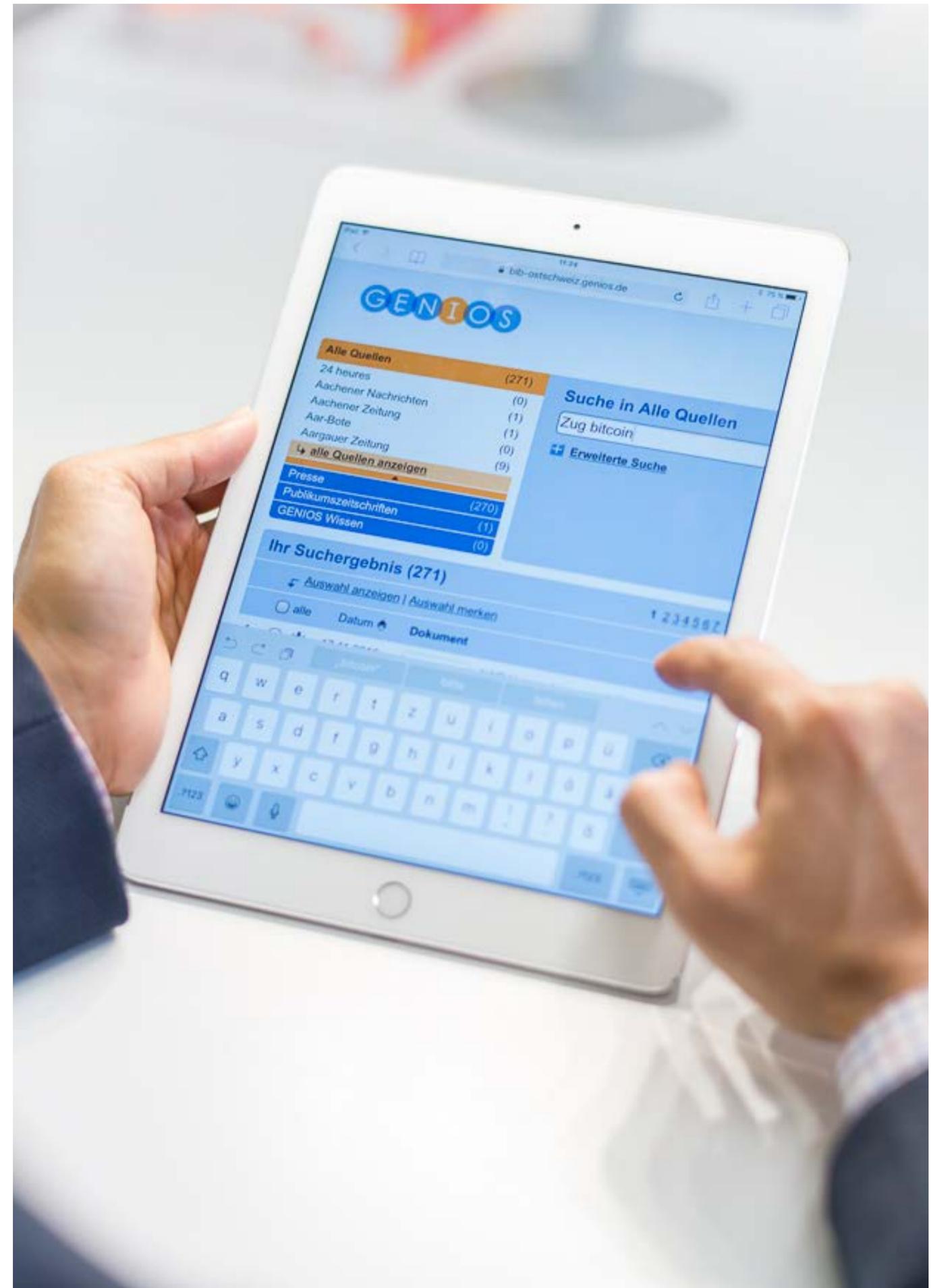
Die Bibliothek Zug sieht sich einem massiven technologischen Wandel ausgesetzt. Bildung und lebenslanges Lernen, wie sie von Bibliotheken vermittelt werden, sind auch in Zukunft von entscheidender Bedeutung.

Nicht nur die Wirtschaft und Gesellschaft, sondern auch die Bibliotheken befinden sich mitten in einem technologischen Wandel, dessen Geschwindigkeit extrem hoch, aber eigentlich nicht messbar ist. In der europäischen Geschichte gab es viele Epochen, die von tiefgreifendem Wandel und Umwälzungen geprägt waren.

Zwischen 1890 und 1910 wurde Europa elektrifiziert und motorisiert: Film, Farbfotografie, Radio, Röntgenstrahlen, Radioaktivität, U-Bahnen und Motorflugzeuge, Fließbandproduktion und Telefonkommunikation sind Errungenschaften dieser Ära. In jener Zeit entstand die moderne Metropole mit ihrem grossartigen Angebot an Bibliotheken, Museen, Schauspiel- und Musikhäusern.

Heute durchdringt die Digitalisierung unseren Alltag: Wir sind mobil dank Uber, mieten Zimmer über Airbnb, buchen Ferienreisen über Booking.com, wir skypen und nutzen den ganzen Tag über WhatsApp. Wir bestellen immer häufiger Waren auf Websites wie Amazon oder Alibaba. Wir begleichen unsere Rechnungen online, die Zeitung lesen wir lieber digital als auf Papier.

In dieser neuen digitalen Welt kämpft die traditionelle Wirtschaft ums Überleben. Sie digitalisiert mit Höchstgeschwindigkeit und integriert künstliche Intelligenz in ihre Produkte. Macht die künstliche Intelligenz die Bildung überflüssig? Werden damit auch die Bibliotheken nutzlos? Wir blicken zurück und sind zuversichtlich. In den letzten 250 Jahren hat die Automatisierung immer neue Interaktionen zwischen Mensch und Maschine hervorgebracht, menschliche Intelligenz aber nie überflüssig gemacht. Auch im digitalen Zeitalter spricht viel dafür, dass es Bibliotheken und ihre Angebote für lebenslanges Lernen mehr denn je braucht.



Bibliotheksangebote und -nutzung

Die Bibliothek Zug automatisiert teilweise die Medienrückgabe und stellt Medien für die Kunden schneller zur Ausleihe bereit. Zudem wurde die Bibliotheksfassade beschriftet.

Benutzung

Bei den Ausleihzahlen setzt sich der Trend der Vorjahre fort. Die Nutzung der digitalen Angebote wächst weiter, während die Ausleihzahlen der traditionellen Medien generell leicht sinken. Von diesem Rückgang am stärksten betroffen sind ROM-Medien und Musik-CDs, da kommerzielle digitale Angebote in diesem Bereich zugenommen haben. Eine Ausnahme stellen bei den traditionellen Medien die Kinder- und Jugendbücher dar, deren Ausleihzahlen leicht ansteigen.

Bei den Neueinschreibungen geht der Aufwärtstrend des Vorjahrs weiter. Gegenüber 1716 Einschreibungen im Vorjahr konnten dank diverser Massnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit 2059 neue Kunden gewonnen werden. Besonders viele Neueinschreibungen betreffen die Altersgruppe U15: 737 Kinder wurden neu eingeschrieben (2016: 590). Die Zahl der aktiven Kunden geht mit 13 204 Personen leicht zurück (2016: 14 174). Der Rückgang betrifft vor allem Kunden, die ausserhalb der Stadt Zug wohnen.

Die Zahl der gemahnten Kunden steigt mit 9376 (gegenüber 2016: 8886) leicht an. Die Zahl der kostenpflichtigen Vormerkungen sinkt mit 10 850 (2016: 13 258). Von 282 Medienwünschen wurden 242 Kundenwünsche erfüllt.

Um vermehrt Personal in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Vermittlung einsetzen zu können, erfolgte Anfang April ein erster Schritt in Richtung einer automatisierten Rückgabe. Das neue Rückgaberegale bucht Medien automatisch zurück. Zusätzlich können Kunden weiterhin Medien am Schalter oder über die Rückgabeboxen im Innenhof retournieren. Infolge dieser Neuerung konnten die Schalterdienste der Mitarbeitenden angepasst und ihre Einsätze im Bibliotheksbetrieb optimiert werden. Neu können Kunden Gebühren auch mit Karte bezahlen.

Präsentation

Seit 2017 sind die Sachbücher in der Kinder- und Jugendbibliothek nicht mehr gemäss der traditionellen Dezimalklassifikation, sondern nach einer themenorientierten Systematik aufgestellt. Diese leichter verständliche Medienpräsentation soll die Suche vereinfachen, das Benutzererlebnis verbessern und dadurch die Nutzung der Bestände erhöhen.

Zuwachs, Bestand, Erschliessung

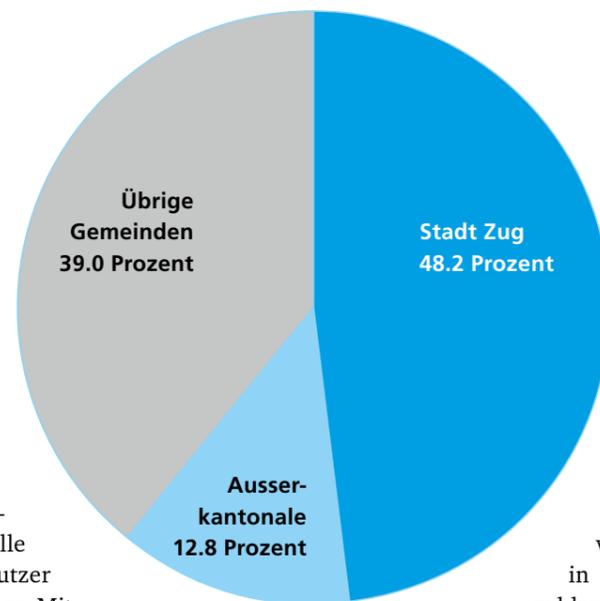
Für die Sachbücher wurde ein detailliertes Erwerbungsprofil erstellt. Es zeigt, wie die Bestandsverantwortlichen auf aktuelle Trends und Vorlieben der Nutzer eingehen und die öffentlichen Mittel gezielt einsetzen. Auch dieses Jahr wurden verstärkt aktuelle und stark nachgefragte Medien eingekauft.

2017 wurden insgesamt 15 845 Medien katalogisiert, was dem zweithöchsten Wert der letzten vier Jahre entspricht. Dazu trugen Re katalogisierungsarbeiten bei Magazin-, Periodika- und Tugiensia-Beständen bei. Am Jahresende lagen 473 unbearbeitete Werke vor, da budgetbedingt Kinder- und Jugendbücher im November verstärkt nachgekauft worden waren. Durch Vereinfachungen beim Ausrüsten können die einzelnen Medienarten schneller bearbeitet werden. Aktualitäten und reservierte Titel werden innerhalb eines Tages bereitgestellt.

Im Zuge der Vorbereitungsarbeiten für den neuen Katalogisierungsstandard RDA (Resource Description and Access) erfolgten Schulungen für die Bibliotheksmitarbeitenden und alle Zuger Bibliotheken.

Zutritte

Nachdem die physischen Bibliotheksbesuche 2016 im Vergleich zum Vorjahr noch leicht abgenommen hatten, konnte 2017 ein Zuwachs von 2.33% auf insgesamt 183 798 Zutritte verzeichnet werden. Diese Zunahme lässt sich darauf zurückführen, dass das Veranstaltungsangebot der Bibliothek ausgebaut wurde. So wurden die höchsten Zutrittszahlen regelmässig an Tagen mit beliebten Anlässen erzielt.



Die Studienbibliothek ist weiterhin gut besucht, insbesondere vor den Semesterprüfungen. Während diesen Perioden ist nicht nur die Studienbibliothek praktisch immer voll besetzt, auch die Arbeitsplätze in der Reisebibliothek werden von zahlreichen Studierenden genutzt. In der Studienbibliothek wurde mit einem Sofa, bei dem die aktuelle Ausgabe der Zuger Zeitung aufliegt, eine gemütliche Lesecke geschaffen.

Fassadenbeschriftung

Im September wurde die Bibliotheksfassade nach einem Entwurf von Heiri Scherer beschriftet. Neben dem Bibliotheksnamen besteht die Beschriftung auf den beiden Gebäudeteilen der Bibliothek aus verschiedenen Begriffspaaren. Diese sollen die Vielseitigkeit der Bibliothek unterstreichen und Passanten zu einem Besuch einladen.



Ausleihzahlen

Bestandesgruppe	2017	2016	Entwicklung
Kinder-/Jugendbuch	121 260	120 393	0.72
Belletristik	76 746	79 562	-3.54
Sachbuch	125 247	129 152	-3.02
Hörbuch	61 039	64 339	-5.13
Film (Video, DVD)	78 510	85 008	-7.64
Musik-CD	24 650	30 176	-18.31
CD-ROM	2 323	4 984	-53.39
Magazin/Lesesaal	2 212	2 883	-23.27
Digitale Bibliothek	73 607	63 569	15.79
Total	565 594	580 066	-2.49

Benutzer, Benutzerinnen nach Alterskategorien

Alter	2017	Anteil	2016	Anteil
0–14	1 702	12.89 %	1 532	10.81 %
15–24	1 852	14.03 %	1 899	13.40 %
25–44	3 022	22.89 %	3 374	23.80 %
45–64	4 465	33.82 %	5 118	36.11 %
65+	2 163	16.38 %	2 251	15.88 %
Total	13 204	100.00 %	14 174	100.00 %

Medienbestand

Medienart	Bestand 31.12.2017	Bestand 31.12.2016
Druckschriften	123 647	147 445
Mikrofilme	2 005	2 005
Tonaufnahmen	15 470	15 053
Bilddokumente (Karten, Fotos, Plakate)	25 099	25 440
EDV-Datenträger (CD-ROM)	574	816
AV-Dokumente (Video, DVD)	8 300	8 799
Kleindruckschriften-Dossiers	2 028	2 028
Digitale Bibliothek	21 802	
Total	198 925	201 586

Zuger Sammlung

Die Bibliothek Zug sammelt, bewahrt und vermittelt zugerisches Schrift-, Ton- und Bildgut, die sogenannten Tugiensia. Ein digitales Langzeitarchiv für digitale Inhalte wird aufgebaut.

Digitales Langzeitarchiv

2017 wurde der Entscheid gefällt, gemeinsam mit dem Stadtarchiv Zug und in Zusammenarbeit mit der Firma Docuteam ein Repository für digitale Inhalte aufzubauen. Seitens der Bibliothek sollen in diesem System insbesondere digitale Tugiensia langzeitarchiviert und – sofern rechtlich möglich – der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Dadurch kann die Bibliothek ihren Sammelauftrag zukünftig auch für rein elektronische Publikationen wahrnehmen. Der entsprechende Kredit wurde im Oktober 2017 vom Stadtrat bewilligt, so dass das Projekt 2018 umgesetzt werden kann.

Erschliessung und Benutzung

Der Katalog «Zuger Buchdrucker 1671–1832» von Anton Bieler (Zug, ca. 1955) wurde digitalisiert. Er soll im künftigen Repository gespeichert und über die Website der Bibliothek zugänglich gemacht werden. Die Rekatalogisierung und Umschachtelung der grossen zugerischen Broschüren (25 bis 35 cm) ist zu zwei Dritteln abgeschlossen. Rund 500 weitere Zettelkarten aus dem Zuger Personenkatalog von Ernst Zumbach wurden in die entsprechende Online-Datenbank übertragen (Stand 31.12.2017: ca. 3000 von 9000 Karten sind übertragen). Somit können diese Personeneinträge nun über die Bibliothekswebsite aufgerufen werden. Im 4. Obergeschoss der Bibliothek wurde ferner ein Multimedia-Arbeitsplatz für die Konsultation von audiovisuellen und digitalen Zuger Medien sowie Zuger Zeitungen auf Mikrofilm eingerichtet.

Veranstaltungen

Erstmalig nahm die Bibliothek am «Tag der offenen Türen» am 1. August in der Stadt Zug teil. Unter dem Motto «Fürs Militär gebaut, zivil nachgenutzt – das Beispiel Studienbibliothek» konnten die Besucher die Räumlichkeiten der Studienbibliothek besichtigen. Die Geschichte und der Umbau des ehemaligen kantonalen Zeughauses wurden den Besuchern erklärt und die aufliegenden Publikationen zum Thema erläutert. Zudem organisierte die Bibliothek erstmals einen «Adventskalender», d. h. im Dezember fand praktisch jeden Tag eine Veranstaltung in der Bibliothek statt. Im Rahmen dieses Adventskalenders wurde eine Ausstellung zum Zuger Wintersport mit Bildern und Dokumenten aus der Zuger Sammlung aufgebaut.



Wintersport-Postkarte aus dem Bildarchiv der Bibliothek Zug

Netzwerk

Die Bibliothek Zug vernetzt sich im Bibliotheksbereich und in der Zuger Kulturszene. Sie stellt ihre Räume für externe Sitzungen und Veranstaltungen zur Verfügung.

Die Leiterinnen und Leiter der Zuger Bibliotheken trafen sich zweimal zum Austausch von Informationen und Erfahrungen. Standardisierte Datenübernahme sowie ein zukünftiger Verbundkatalog wurden diskutiert und werden weiterverfolgt. Die Leiterinnen und Leiter der Zentralschweizer Kantonsbibliotheken sowie der Stadtbibliothek Luzern kamen zweimal zur Sitzung der Steuerungsgruppe DiBiZentral zusammen, der Susanne Manz von der Bibliothek Zug vorsteht. Ein jährlicher Austausch über Projekte und neue Dienstleistungen der Zentralschweizer Kantonsbibliotheken fand zum ersten Mal in Luzern statt.

Bei einem Treffen mit Zug Kultur und dem Museum für Urgeschichte(n) Zug wurden erste Massnahmen und Kooperationen diskutiert, um Menschen mit einer Behinderung die Teilhabe an kulturellen Angeboten zu erleichtern.

Es fanden 189 Sitzungen, Weiterbildungen usw. während und 90 Veranstaltungen, Gesprächsrunden usw. ausserhalb der Öffnungszeiten im Dachraum der Bibliothek statt (2016: 161 und 56).



Digitale Angebote

Die Bibliothek Zug verzeichnet eine steigende Nachfrage nach ihren digitalen Angeboten und den Sprechstunden zur Digitalen Bibliothek.

Digitale Bibliothek/Sprechstunde

Die DiBiZentral (Digitale Bibliothek Zentralschweiz) erfreut sich bei den Bibliothekskunden weiterhin zunehmender Beliebtheit. Die Nutzung stieg im Vergleich zum Vorjahr nochmals um 14% auf insgesamt 72 341 Downloads an. Das attraktive Angebot konnte in 2017 um sämtliche verfügbaren eBooks und Hörbücher des Schweizer Diogenes Verlags ergänzt werden.

Die Nutzung des Presseportals GENIOS und der Plattform OverDrive mit englischsprachigen eMedien, die beide seit 2016 angeboten werden, steigt ebenfalls kontinuierlich an. So wurden bei GENIOS im vergangenen Jahr 3504 Artikel heruntergeladen, bei OverDrive wurden insgesamt 1266 eBooks und digitale Hörbücher ausgeliehen. Seit 2017 werden auch die Artikel der Zuger Presse und des Zugerbieters in GENIOS verzeichnet, was dieses Angebot für Zugerinnen und Zuger noch attraktiver macht.

Die «Sprechstunde Digitale Bibliothek» wurde 2017 erneut rege genutzt: Bei der wöchentlichen Mittwoch-Sprechstunde konnten 99 Personen beraten werden, weitere 58 Kundinnen und Kunden machten vom Angebot einer individuell vereinbarten Sprechstunde Gebrauch. Angesichts der weiterhin steigenden Nachfrage wird die Digitale Sprechstunde ab Februar 2018 auch jeden Samstag von 9 bis 10 Uhr angeboten.

Website/Social Media/Newsletter

Die Website der Bibliothek Zug wurde 2017 erneut rege genutzt und konnte mit 124 138 Besuchen fast 14 % mehr Zugriffe verbuchen als im Vorjahr. Am beliebtesten waren dabei die Seiten zur Digitalen Bibliothek, der Veranstaltungskalender und das Verzeichnis der Zuger Personen sowie praktische Informationen zu Personal, Öffnungszeiten und Benutzung. Von den ausgehenden Links wurde in erster Linie die Weiterleitung zum Online-Katalog angeklickt, populäre Ziele waren auch die digitalen Angebote DiBiZentral, GENIOS und OverDrive sowie die Facebook-Seite der Bibliothek.

Am 1. Januar 2018 verzeichnete die Facebook-Seite der Bibliothek 690 «Likes», was gegenüber dem Vorjahr einem Zuwachs von fast 150 «Gefällt mir»-Stimmen entspricht (Stand 1. Januar 2017: 541 «Likes»).

Seit März 2017 wird ungefähr monatlich ein Newsletter an die Bibliothekskunden verschickt, um sie

über neue Bibliotheksangebote und Veranstaltungen zu informieren.

IT

In der Kinderabteilung und Reisebibliothek stehen nun ebenfalls Selbstbuchungsgeräte der neuen Generation. Mit dem Smarttrolley bietet die Bibliothek Zug seit März ihren Kunden eine teilweise automatisierte Rückgabe. Das Gerät ermöglicht Kunden eine Medienrückgabe praktisch ohne Wartezeit und wird gut genutzt. Seit Februar 2018 ist ein weiteres automatisches Rückgabegerät im Einsatz.

Der Online-Katalog verfügt seit Mai 2017 über diverse Filtermöglichkeiten (Sortierung nach Verfügbarkeit, Medientypen, Erscheinungsjahr). Gleichzeitig wurde die Katalog-Ansicht für Mobilgeräte optimiert.

Die 10 öffentlich zugänglichen Internetstationen werden neu im sogenannten Tablet-Modus aufgesetzt, so dass der Zugang zu den Online-Angeboten selbsterklärend ist. Seit Mai ist der Internetzugang an diesen PCs zeitlich unlimitiert. Nur eine Handvoll Stammkunden verbringt den ganzen Tag an einer Internetstation.

Die Bibliothek der Musikschule der Stadt Zug übernahm ein älteres Selbstbuchungsgerät der Bibliothek Zug. Mit Unterstützung von Tanja Stadelmann, ehemalige Lernende der Bibliothek Zug, wurde der ganze Bestand auf RFID-Technologie umgestellt. Seit Schuljahresbeginn funktioniert die Selbstbuchung auch in der Bibliothek der Musikschule. Damit sind die technischen Voraussetzungen für einen Betrieb ohne Personal erfüllt.

Auch dieses Jahr wurden alle Mitarbeitenden der Bibliothek auf mögliche Notfälle und Alarmsituationen geschult (Brandmeldeanlage, Wertschutzanlage).

Bibliothekssoftware-Projekt

Im Sommer 2017 startete ein Projekt zur Beschaffung eines neuen Bibliothekssystems, welches die Software BIBDIA ablösen soll, die seit 1986 in der Bibliothek eingesetzt wird. Im 2. Halbjahr 2017 wurden in Zusammenarbeit mit der Informatik der Stadt Zug ein Anforderungskatalog und ein Pflichtenheft für die Ausschreibung erarbeitet sowie verschiedene Anbieter ausgewählt, die angeschrieben werden sollen. Die Ausschreibung startete im Februar 2018, bis Ende Juni 2018 soll der Zuschlag erfolgen.

The screenshot shows the Facebook profile of the Zug Library. The profile picture is a blue building at night. The cover photo shows cheerleaders in red and black uniforms sitting on a black sofa. The main post features two book covers: 'Sweet Pea Atkinson' with the tagline 'GET WHAT YOU DESERVE' and 'Mord im Badehaus' by Andrea Schacht, described as a 'Historischer Roman'. Below the books is a photo of a library interior with bookshelves. The page has a navigation menu on the left with options like 'Startseite', 'Info', 'Fotos', 'Veranstaltungen', 'Bewertungen', 'Beiträge', and 'Community'. The right sidebar shows the library's location (St.-Oswalds-Gasse 21, 6300 Zug), contact information (041 728 23 13), and opening hours (09:00 - 19:00). The 'Community' section lists recommended pages like 'Kulturförderung...' and 'Zug Kultur Zeitschrift'.

Führungen und Veranstaltungen für Kinder

Die Bibliothek Zug setzt sich für die frühkindliche Sprachförderung und die Förderung der Lese- und Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen ein.

Veranstaltungen und Teilnehmende 2017

Veranstaltungs-kategorie	Veranstaltungs-anzahl	Teilnehmende
Bibliotheksführungen	65	1102
– Klassenführungen Stadtschulen Zug	47	870
– Übrige Klassenführungen	8	122
– Führungen für Asylsuchende und Migranten	10	110
Sprechstunde Digitale Bibliothek	95	164
– Sprechstunde am Mittwochmittag und zweimal am Samstag	44	106
– Sprechstunde nach Vereinbarung	51	58
Verschiedene Veranstaltungen (Kooperationen mit Stadt/Kanton/ geförderten Institutionen)	73	4442
– Veranstaltungen für Erwachsene	55	3511
– Veranstaltungen für Kinder	18	931
Geschichtenzeit (Kinder ab 3 od. 4 Jahren)	42	1230
– Geschichtenzeit Deutsch	26	699
– Geschichtenzeit Englisch	4	260
– Geschichtenzeit Spanisch	6	180
– Geschichtenzeit Französisch	3	76
– Geschichtenzeit Italienisch	3	15
Reime und Fingerspiele (Kinder ab 1 Jahr)	21	983
Konversationsklubs	11	83
– English Conversation Club	9	64
– Deutsch Konversationsklub	2	19
Total	307	8004

Klassenführungen

Im Rahmen des Spiralcurriculums des «Rahmenkonzepts Schulbibliotheken der Stadtschulen Zug» besuchten im Jahr 2017 rund 870 Schülerinnen und Schüler aus 47 Schulklassen und Kindergärten eine Bibliotheksführung. Dieses Angebot wird von den Lehrpersonen gut genutzt und der regelmässige Austausch mit den Stadtschulen verläuft sehr angenehm und konstruktiv.

Frühkindliche Sprachförderung und Geschichtenzeiten

2017 fanden in der Bibliothek 21 «Reime und Fingerspiele»-Veranstaltungen für Kinder von 1 bis 4 Jahren und ihre Betreuungspersonen statt. Die Teilnehmer erfuhren, wie sie mit Reimen, Fingerspielen und Geschichten bei den Kindern die Freude an der Sprache wecken können. Mit insgesamt 983 Besuchern waren diese Veranstaltungen sehr populär. 2017 gab die Bibliothek Zug 533 kostenlose Buchstart-Pakete mit Papp-Bilderbüchern entweder direkt oder über Ko-

operationspartner an Eltern mit Babys und Kleinkindern ab. Auf Einladung der Abteilung «Kind Jugend Familie» erhielt die Bibliothek am 22.2.2017 die Möglichkeit, ihre Aktivitäten im Bereich der frühkindlichen Sprachförderung an der Fachtagung «Sprache in der Kindheit» vorzustellen. In Kooperation mit «Wunderfritz und Redeblitz» fand ausserdem im November ein Eltern-Kind-Morgen mit über 50 Teilnehmern in der Bibliothek statt. Ziel der Veranstaltung war es, fremdsprachige Familien über die positiven Auswirkungen von Geschichten und Büchern zu informieren und sie dazu zu motivieren, die Bibliotheksangebote regelmässig zu nutzen.

Für Kinder ab 4 Jahren fand an jedem ersten Samstag im Monat die «Geschichtenzeit» statt, die aufgrund der grossen Nachfrage seit 2017 in zwei Durchgängen (Morgen und Nachmittag) durchgeführt wird. Auch diese Reihe war mit 699 Teilnehmern an 26 Terminen sehr gut besucht. Zusätzlich wurde die «Geschichtenzeit» auch in englischer, französischer, italienischer und spanischer Sprache angeboten.

Medienkompetenzveranstaltungen

Im Rahmen des Netzwerks «Drehscheibe Stadt Zug» startete im September die Veranstaltungsreihe «Sicher und entspannt durch die digitale Welt». Die Reihe widmete sich dem Thema Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen und wurde als Kooperationsprojekt zusammen mit dem Amt für Gesundheit Kanton Zug, der ELG Guthirt, der Jaz, Schule & Elternhaus Kanton Zug und der Zuger Polizei durchgeführt. Alle fünf Anlässe dieser Reihe stiessen auf grosses Interesse.

Sonstige Veranstaltungen

Auch 2017 wurde die beliebte Osterhasensuche durchgeführt. Erneut Anklang fand das Ferienpass-Angebot der Bibliothek, sämtliche drei Buchbindekurse waren ausgebucht. Im September führte das Young Dance-Festival die Tanzperformance «Carnet de bal» nach einem Bilderbuch von Mirjana Farkas in den Räumen der Bibliothek auf, im November folgte das Kinder- und Jugendliteraturfestival Abraxas mit der Tanzshow «Bücher und Worte in Bewegung». Ebenfalls in der Bibliothek zu Gast waren die beiden Kinderbuchautoren Berna Weber und Robert Jakob, ein japanisches Lesetheater sowie der Zuger Märliunntig. Auch der Adventskalender der Bibliothek enthielt verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche.



Führungen und Veranstaltungen für Erwachsene

Die Bibliothek Zug ermöglicht ihren Besuchern die Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen und bringt Menschen zusammen. Sie fördert damit Weiterbildung, kulturelle Teilhabe und Austausch.

Literarische Lesungen

Dank der Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern konnte in der Bibliothek ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm angeboten werden: Die literarische Gesellschaft lud zu Lesungen mit Jonas Lüscher, Jens Steiner und Pedro Lenz ein. In Zusammenarbeit mit der Literarischen Gesellschaft wurde ausserdem die Veranstaltungsreihe «LiteratU30» ins Leben gerufen. Mindestens jährlich soll eine literarische Veranstaltung realisiert werden, die speziell ein jüngeres Publikum anspricht. Den Auftakt der Reihe bildete eine musikalisch begleitete Lesung mit Michelle Steinbeck. Die Zuger Übersetzer veranstalteten ferner Lesungen mit Péter Nádas und der Übersetzerin Karin Betz.

Zuger Themen und Autoren

Lokale Autoren und Themen waren ebenfalls präsent: Die Buchhandlung Susanne Giger organisierte eine Buchvernissage mit Carlo von Ah. Des Weiteren las Hanspeter Müller-Drossaart aus dem neuen Buch von Giorgio Avanti. Der Autor Georg M. Hilbi berichtete über den Zuger Kunstmaler Emil Dill. Ausserdem nutzte der ISSV (Innerschweizer Schriftstellerinnen- und Schriftstellerverein) die Infrastruktur der Bibliothek für sein «Sommer-Bücherjahr». 120 Personen nahmen an der Buchvernissage mit Heinz Greter teil, die mit Unterstützung des Stadtarchivs Zug und des Historischen Vereins des Kantons Zug stattfand. Ein Veranstaltungshöhepunkt war schliesslich auch die zweite «Zuger Kriminacht». Fünf Krimiautorinnen und -Autoren aus der Schweiz und Deutschland lockten über 220 Zuhörer in die Bibliothek.

Aktuelle Themen

Zusammen mit dem doku-zug.ch wurden in zwei Veranstaltungen aktuelle Zeitthemen aufgegriffen: In der vollbesetzten Bibliothek unterhielt sich der SRF-Korrespondent Pascal Weber mit seinem Berufskollegen Werner van Gent über sein Buch zur Neuordnung des Nahen Ostens. Mit über 130 Teilnehmern war auch das Gespräch der beiden Autoren Josef Lang und Pirmin Meier über ihr Buch «Kulturkampf – Die Schweiz des 19. Jahrhunderts im Spiegel von heute» sehr gut besucht. Ebenso viele Personen nahmen an der Kooperationsveranstaltung mit dem Verein Palliativ Zug teil, bei der die Pflegefachfrau Evi Ketterer von ihren intimen Geschichten über das Sterben berichtete.

Führungen für Migranten und interkulturelle Veranstaltungen

2017 fanden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen zehn Bibliothekseinführungen für Asylsuchende und Migranten statt. Auch die Asylsuchenden, die an den Informationsmodulen der Sozialen Dienste Asyl in der Bibliothek teilnahmen, wurden über die Bibliotheksangebote informiert.

Ein English Conversation Club sowie ein Deutsch-Konversationsklub ermöglichten neu den mündlichen Austausch in einer Fremdsprache in ungezwungener Atmosphäre. Eine neue Vortragsreihe beschäftigt sich monatlich auf Englisch mit einem historischen bzw. archäologischen Thema. Die Zeitschrift Hochparterre und die Stelle für Kultur der Stadt Zug luden ferner zur Podiumsdiskussion «Stadt und Integration» in der Bibliothek ein. Beim Anlass des «Writers Clubs» der Jugendanimation Zug (Jaz) präsentierten literaturinteressierte Menschen mit verschiedenen Muttersprachen ihre selbstverfassten Texte in der Bibliothek. Anlässlich der internationalen Woche gegen Rassismus im März wurden dank der Unterstützung durch die Fachstelle Integration des Kantonalen Sozialamts zwei «Living Library»-Veranstaltungen realisiert. Statt Büchern konnten dabei Menschen in der Bibliothek für persönliche Gespräche vor Ort «ausgeliehen» werden. Die direkten Begegnungen beispielsweise mit einem Flüchtling, einem Transmenschen oder einem Juden sollten es ermöglichen, Stereotype zu hinterfragen und allfällige Vorurteile abzubauen.

Bücherflohmarkt und Adventskalender

Eine Reihe von zusätzlichen Veranstaltungen und Kooperationen zielte darauf ab, die Bibliothek einem weiteren Personenkreis bekannt zu machen. Im Mai veranstaltete die Bibliothek erstmals einen Bücherflohmarkt vor dem Bibliotheksgebäude, der zeitgleich mit dem Tag der offenen Tür des doku-zug.ch stattfand. Bei grossem Besucherandrang wurden etwa 2000 unterschiedliche Medien verkauft. Im Rahmen des Adventskalenders konnten Erwachsene beispielsweise Adventskonzerte der Musikschule Zug hören oder Glücksbohenschachteln aus alten Landkarten basteln. Die fünfstündige Öffnung der Bibliothek Zug am verkaufsoffenen Sonntag, den 17. Dezember stiess mit 230 Besuchern auf gute Resonanz.



Personal

Die Bibliothek Zug lebt vom Wissen und von den Fähigkeiten ihres Personals. Sie investiert in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter, um diese auf zukünftige bibliothekarische Herausforderungen vorzubereiten.

Personelles

Die Bibliothek verfügt im Stellenplan über 17.6 Stellen, die von 24 Personen besetzt werden. Neben diesen Festangestellten beschäftigte die Bibliothek drei Aushilfen, zwei Praktikantinnen und zwei Lernende. 20 Stellenprozente wurden von den Stadtschulen zur Betreuung der Primarschulbibliotheken an die Abteilung Bibliothek übertragen.

Dienstjubiläen

10 Jahre: Antonia Gisler, Benutzung
10 Jahre: Diana Murer, Medienbearbeitung
30 Jahre: Ruth Marty, Benutzung
35 Jahre: Stefan Rentsch, Medienbearbeitung

Austritte

Annelies Loretz, Benutzung

Eintritte

Karin Aregger, Benutzung/Berufsbildnerin

Ausbildung

Karin Aregger übernahm ab März die Hauptverantwortung für die Lernenden. Jana Leu schloss ihre Lehre inklusive Berufsmatura mit sehr guten Noten ab. Ab Februar 2018 kommt sie für sechs Monate zu 60 % in die Bibliothek zurück. Matthias Bösel startete sein drittes Lehrjahr und bereitet sich auf die Lehrabschlussprüfung inklusive Berufsmatura im Frühling 2018 vor. Duy Duong begann im September das berufsbegleitende Fachhochschulstudium in Zürich und gehört neu zum Team Medienbearbeitung. Nicole Weiss absolvierte ein sechsmonatiges Praktikum in der Bibliothek Zug und im November begann Erica von Flüe ihr einjähriges Praktikum. Die Kantonsschülerin Carmen Slatter verbrachte im Sommer 2017 ein dreiwöchiges Praktikum in der Bibliothek und startet 2018 als Samstagsaushilfe.

Weiterbildung

Zur internen Weiterbildung fanden mehrere «Mitmach-Morgen» statt, bei denen sich die Bibliotheksmitarbeiter mit Themen wie Digitale Bibliothek, Zuger Sammlung, Veranstaltungen und Benutzung beschäftigten. Diese interaktiven Schulungen wurden durch den Besuch von diversen externen Weiterbildungskursen ergänzt.

Bibliothekskommission

Thomas Heimgartner nahm im Mai in der Bibliothekskommission für das langjährige Mitglied Jürg Scheuzger Einsitz. Der Bibliotheksvertrag wurde auf den 1. März 2017 aufgrund des Bibliothekskonzeptes, das vom Stadtrat verabschiedet wurde, ergänzt. Die Bibliothekskommission erledigte in zwei Sitzungen etliche Geschäfte.



